

Beilage zu Nr. 9 der "Schweiz. Lehrerzeitung"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **19 (1874)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu nr. 9 der „Schweiz. Lehrerzeitung“.

Ausschreibung.

An der bezirksschule Bökten ist di stelle eines lereis für französische sprache und kalligraphie, für turnen und au-hilfe im zeichnen vakant und mit beginn des schuljahres 1874/1875 zu besetzen. Über di stundenzal und di besoldungsverhältnisse gibt der unterzeichnete auskunt.

Allfällige bewerber haben lenmunds-, universitäts- und anstellungszeugnisse anherzusenden und sich einer prüfung zu unterziehen, wenn si nicht schon im besitze eines basellandschaftlichen bezirkslererpatentes sind.

Anmeldungen werden entgegengenommen bis Samstag den 14. März.
Liestal, den 11. Februar 1874.

Der erziehungsdirektor:
J. J. Brodbeck.

Fortbildungsschule und lererinnenseminar in Bern.

Di aus drei klassen bestehende *fortbildungsschule* für das weibliche geschlecht an der *einwooner-mädchenschule* (Frölich-schule) in Bern hat den *allgemeinen* zweck, der weiblichen jugend eine über di primar- und sekundarschul-kenntnisse hinausgehende, möglichst umfassende bildung zu ermöglichen. Zugleich dint si dem *besondern* zweck, frauenzimmer zu *primar- und sekundarlererinnen* und *erziererinnen* heranzubilden

Der neue jareskurs beginnt mit Dienstag den 21. April nächsthin. Anmeldungen für schülerinnen nimmt bis zum prüfungstage unter vorweisung des tauf- und impfscheines und einer schriftlichen darstellung des bisherigen bildungsganges entgegen der kassier der anstalt, herr gemeinderat Forster-Kömmel, neues museumgebäude in Bern.

Di aufnahmprüfungen sind auf Montag den 20. April, morgens 8 ur, festgesetzt. Für gute und möglichst billige kostorte sorgt auf verlangen herr schulvorsteher Widmann, welcher auch sonst jede weitere aukunft zu erteilen bereit ist.
Bern, den 14. Februar 1874. (B-4709)

Aus auftrag der schulkommission:
Das sekretariat.

Schul-ausschreibung.

An der *mädchen-sekundarschule von Burgdorf* werden folgende stellen zur bewerbung ausgeschriben:

1. Di *stelle eines lereis* der deutschen sprache, religion, geschichte, naturgeschichte, rechnen, 26—28 stunden.

Mit diser stelle ist di direktion der anstalt verbunden; besoldung: maximum fr. 2720.

2. Di *stelle einer lererinn* der deutschen sprache, religion, geschichte, geographie, handarbeit, 26—28 stunden; besoldung: maximum fr. 1200.

Es wird vorbehalten, änderungen in den unterrichtsfächern bei der besetzung der stellen vorzunehmen.

Anmeldungsfrist bis und mit 7. März 1874 bei dem herrn präsidenten der schulkommission, Franz Haas, bezirksprokurator zu Burgdorf.
Burgdorf, den 12. Februar 1874. (B-4705)

Der sekretär der schulkommission:
Schwamberger, notar in Burgdorf.

Verlag von E. F. Thienemann in Gotha.

In meinem verlage ist in vorbereitung und wird in kürze unter di presse kommen:

Lesebuch

für
deutsche lerer-bildungsanstalten

C. Kehr,
direktor des k. schullererseminars

und Th. Kriebitzch,
direktor der höheren töchtererschule
(früher 1. seminarlerer)

zu
Halberstadt

Dises lesebuch wird in vier einzeln zu habenden banden edirt. Band 1 bildet di vorstufe; band 2, 3 und 4 ist für di lererseminare berechnet; jeder band ist entsprechend den betreffenden klassen abgegrenzt. Alle buchhandlungen nemen bestellungen entgegen.

Vakante reallererstelle.

Di unterste lerstelle der dreiklassigen realschule in Unterhallau ist auf Ostern 1874 neu zu besetzen und wird daher hi mit zu freier konkurrenz ausgeschriben.

Di jährliche besoldung beträgt bei verpflichtung bis zu 33 wöchentlichen unterrichtsstunden fr. 2000.

Bewerber um dise stelle haben sich durch genügende zeugnisse über ire befähigung auszuweisen und müssen, um definitiv angestellt zu werden, in einer hirorts bestandenen oder zu bestehenden konkursprüfung für reallerer mindestens di note „fähig“ erworben haben oder erwerben. Speziell wird gewünscht, dass der an dise stelle zu wälende im falle sei, einen tüchtigen elementarunterricht in der lateinischen sprache zu erteilen.

Anmeldungen für dise stelle sind bis spätestens den 3. März dises jares dem tit. präsidenten des erziehungsrates, hrn. ständerat Stamm, schriftlich einzureichen.

Schaffhausen, 9. Febr. 1874.

(M-593-Z) Aus auftrag:

Der sekretär des erziehungsrates:
Im Hof, pfarrer.

Ausschreibung.

An der elementarschule von katholisch Glarus ist in folge klassentrennung auf mitte April künftighin eine lererstelle zu besetzen und zwar für di mittel- (3. und 4. jareskurs) oder eventuell di Oberschule (5., 6. und 7. kurs). — Jaresgehalt fr. 1500. — Aspiranten wollen ire anmeldungen bis spätestens den 15. März an unser präsidium, herrn ratscherr J. Bachofer in hir, einsenden und selbe wo möglich begleiten mit der angabe: a. Wann und wo si ire studien gemacht, b. welche walfähigkeitsakte si villeicht schon besitzen und c. welchen schulen si allfällig schon vorgestanden.

Glarus, den 8. Februar 1874.

Di schulpflege v. kath. Glarus.

Wettsteins schulatlas à fr. 1. 35 und Ziegler, schweizerkarte à 80 cts. empfehlen wir den herren lerern zur einföhrung bestens.

J. Hubers buchhandlung
in Frauenfeld.

Ausschreibung.

Di durch resignation an der *sekundarschule von Murten* erledigte stelle eines *lerers der mathematik und der naturwissenschaften* wird himit auf nächste Ostern zu freier bewerbung ausgeschriben. Maximum der wöchentlichen stunden: 32; besoldung: fr. 2200. Termin zur anmeldung: 14. März. Probelektion vorbehalten; der tag derselben wird den herren kandidaten später mitgeteilt werden. Anmeldungen und zeugnisse sind zu adressiren an di

Stadtschreiberei Murten.

Murten, 5. Februar 1874.

(H-488-Y)

Zur gefälligen beachtung und durchlesung

empfehlen wir den geerten lesern der „Schweiz Lererztg“ dringend den der heutigen nummer beigelegten prospekt, betreffend das geschichtswerk „Ein Jahrhundert der Revolutionen“, von welchem bis jetzt lieferung 1 bis 5 erschienen und von der presse aufs günstigste besprochen worden sind. Um di vererliche lerserschaft zur anschaffung dises gedigenen werkes anzuregen, offeriren wir den sich direkt bei uns anmeldenden subskribenten als gratis-zugabe folgende bücher unsers verlags zur auswal:

Entweder:

Eine Schulreise in Deutschland. Ein beitrage zur kenntniss der schulzustände der gegenwart. Mit einem anhang: der schulofen, di schulbank, di lesemaschine. Von *Jos. Bühlmann*, lerner in Luzern. Mit 4 tafeln abbildungen in farbandruck — Fr. 3. 50

Oder di nachstehenden zwei bücher zusammen:

Himmel und Erde. Erste einführung in di himmelskunde und in di mathematische geographie. Mit 36 figuren auf 5 lith. tafeln. Geschriben für familie und schule von *J. Rey*, rektor der bezirksschule in Aarau — Fr. 2

Washington. Ein lebensbild nach W. Irving Von *J. Schneebeli* Mit 1 portrait und 1 lith. karte. Herausgegeben von der zürch. schulsynode. — Fr. 1 20.

Wem dise gratis-prämien nicht konveniren, dem stellen wir frei, aus unserm verlagsverzeichnis andere bücher bis zum betrage von fr. 4 auszuwählen. Di gewünschten gratis-zugaben legen wir dann den lieferungen 1—5 von Wittigs werk bei und werden auf diser sendung den betrag diser 5 lieferungen mit fr. 3 nachnemen.

Wir sehen zahlreichen bestellungen entgegen und bemerken noch, dass wir auf verlangen lieferung 1 und 2 auch zur einsicht senden.

Verlags-magazin in Zürich (Stüssihofstatt 7).

Promotionsprüfungen an den deutschen seminarien und patentprüfungen für primarleramtskandidaten.

Di disjährigen prüfungen an den seminarien des alten kantonsteils und di patentprüfungen für deutsch sprechende primarlerer und primarlererinnen werden stattfinden:

I. Für das seminar in Münchenbuchsee.

Promotions- und öffentliche schlussprüfung Montags den 23. März nächsthin.

Aufnamsprüfung: Montags und Dienstags den 13 und 14. April

II. Für das seminar in Hindelbank.

Promotionsprüfung: Donnerstags den 19. März.

III. Patentprüfungen für primarleramtskandidaten im seminar zu Münchenbuchsee.

Dienstags, Mittwochs und Donnerstags den 24., 25. und 26. März.

IV. Patentprüfungen für primarleramtskandidatinnen im gebäude der einwoner-mädchenschule in Bern.

a. Schriftliche arbeiten: Freitags und Samstag den 27. und 28. März.

b. Öffentliche mündliche prüfungen: Montag bis und mit Mittwoch den 30., 31. März und 1. April.

Zu disen patentprüfungen werden auch solche kandidaten und kandidatinnen zugelassen, welche ire bildung nicht in einer der öffentlichen lerbildungsanstalten des kantons erhalten haben.

Si haben sich zu disem zweck bis 5. März nächsthin bei der erziehungsdirektion schriftlich anzumelden und der anmeldung folgende ausweisschriften beizulegen:

1. einen taufschein;
2. einen heimatschein oder eine andere gleichbedeutende ausweisschrift;
3. einen kurzen bericht und zeugnisse über den genossenen unterricht;
4. ein sittenzeugniss (von kompetenter behörde);
5. ein zeugniss der ortsschulkommission und des schulinspektors, falls der bewerber bereits als provisorischer lerner angestellt war.

Nichtschweizer haben neben der erfüllung der im art. 4 des gewerbsgesetzes vorgeschriebenen bedingung noch zu bescheinigen, dass si in einer schweiz. bildungsanstalt ire berufsbildung erhalten haben, oder, wo dises nicht der fall ist, dass si wenigstens 3 jare in der Schweiz niedergelassen sind

In betreff der speziellen bedingungen zur zulassung wird auf das prüfungsreglement vom 28. Nov. 1872 verwisen.

Bern, den 7. Februar 1874.

Namens der erziehungs-direktion:

Der sekretär: **Joh. Rellstab.**

Soeben ist im unterzeichneten verlag erschienen und durch alle buchhandlungen zu beziehen:

Gedanken und vorschläge für eine durchgreifende volksbildung

von **Karl Völker**, professor.

8^o preis 75 cs.

Di verlagshandlung lifert bei franko-sendung von 75 cs. das büchlein franko per post. Der name des um seiner vilen verdinste willen gefeierten verfassers, des greisen kämpfers für warheit und licht, bürgt für einen gedigenen beitrage zur lösung der schwebenden schulfragen und sei das buch daher allen freunden der schule wi überhaupt allgemeiner volksbildung warm empfohlen

Brodtmannsche buchhandlung in Schaffhausen.

Stellegesuch.

Ein mit guten zeugnissen versehener zeichnungs- und gesanglerer sucht auf Ostern eine stelle in einem privat-institute oder in einer sonstigen öffentlichen anstalt. Gefällige frankirte offeren sub J. F. befördert di expedition d. blattes.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Arbeitslererinstelle.

In einem *töchterinstitute* ist auf 1. Mai di stelle einer *arbeitslererin* neu zu besetzen.

Aspirantinnen haben sich über ein entsprechendes maß allgemeiner bildung, praktische tüchtigkeit in allen handarbeiten und gründliche kenntniss im methodischen klassenunterricht auszuweisen und müssen außerdem des französischen vollkommen mächtig sein. Anmeldungen, begleitet von zeugnissen, ausweisen über bildungsgang und bisherige lertätigkeit und adressen zur erkundigung sind unter chiffre *M. N.* einzusenden an di annoncenexpedition von *Rudolf Mosse in Zürich.* (M-373-Z)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ausschreibung einer fachlererinstelle.

Durch resignation ist di stelle eines lersers der französischen und englischen sprache an der mädchenabteilung der realschule in Schaffhausen erledigt und mit dem anfang des sommerkurses wider zu besetzen.

Bei verpflichtung zu 28 stunden wöchentlich beträgt di jährliche besoldung mindestens fr. 2700, wozu unter umständen noch dinstzulagen bis auf di höhe von fr. 600 kommen können. Di bewerber um dise stelle haben sich durch zeugnisse über etwaige bisherige leistungen und nötigenfalls durch eine spezielle fachprüfung über ire befähigung auszuweisen. Auch wird von demselben ein der stelle entsprechender grad allgemeiner bildung erfordert.

Di meldungen sind unter beilage der zeugnisse bis zum 24. März an den tit. präsidenten des erziehungsrats, herrn regirungsrat Stamm, schriftlich einzureichen. (M-771-Z)

Schaffhausen, den 23. Febr. 1874.

A. A. Der stellvertreter des sekretärs:
Emanuel Huber, pfarrer.